

**Dringliches P O S T U L A T** von Jörg Kündig (FDP, Gossau), Linda Camenisch (FDP, Wallisellen) und Martin Farner (FDP, Oberstammheim)

betreffend Einsetzung einer Task Force Finanzausgleich

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, eine Task Force einzusetzen, die folgende Aufgaben unverzüglich in Angriff nehmen soll:

- Wirksamkeitsanalyse des aktuellen Finanzausgleichs durch Befragungen so ermitteln, dass Resultate vor 2017 vorliegen.
- Evaluation von Verbesserungspotenzial insbesondere im Bereich des individuellen und demografischen Sonderlastenausgleichs ohne die Gesamtkosten für Gebergemeinden und Kanton zu erhöhen bis spätestens 2015.

161/2014

Jörg Kündig  
Linda Camenisch  
Martin Farner

Begründung:

Der Finanzausgleich REFA ist seit dem 1. Januar 2012 in Kraft. Am 18. Februar 2014 wurde von der Direktion der Justiz und des Innern ein Zwischenbericht vorgelegt, Kernaussage ist die, dass es noch zu früh sei, eine Beurteilung vorzunehmen. Ein aussagekräftiger Wirksamkeitsbericht wird auf Mitte 2017 in Aussicht gestellt.

Unabhängig von diesem Zwischenbericht zum Zürcher Finanzausgleich haben sich verschiedene Gemeinden und Städte zu Wort gemeldet. Insbesondere die Soziallasten lösen zunehmend Besorgnis aus. Sie führen auch dazu, dass andere Aufgaben vernachlässigt werden. Es werden Rufe laut, wonach die Sozialkosten kantonalisiert werden sollen (vollständig, denn Bund und Kanton sorgen für die gesetzlichen Grundlagen) aber auch die Anpassung des Finanzausgleichs im Bereich des demografischen oder individuellen Sonderlastenausgleichs wird immer vehementer gefordert.

Der Kanton ist gefordert und es ist zu verhindern, dass im aktuellen Spannungsfeld Finanzausgleich Entscheide getroffen werden, die das System Finanzausgleich aushebeln bzw. diesem irreparable Schäden zufügen.

Begründung der Dringlichkeit

Der Kanton ist gefordert, dafür zu sorgen, dass die Situation zügig bereinigt wird. Weiterer Zeitverlust ist zu vermeiden und die Task Force unverzüglich einzusetzen, nur so ist es möglich, den geforderten zeitlichen Ablauf einzuhalten.